

The Sun And The Star

by Rick Riordan & Mark Oshiro · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/the-sun-and-the-star-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Nico di Angelo hört eine Prophezeiung, die ihn und seinen Freund Will Solace in den Tartarus schickt, um den Titanen Bob vor der Göttin Nyx zu retten. Die Unterwelt stellt sie auf jedem Schritt auf die Probe: ein Albtraumdämon, ein Raubzug um gestohlene Früchte, ein Fluss, der sie zwingt, ihre Ängste zu gestehen. In der Mansion of Night muss Nico seine Dunkelheit annehmen, ohne sich von ihr definieren zu lassen, und Will muss seine eigene finden. Sie entkommen mit Bob, einem Wurf dämonischer Haustiere und einem Segen von Hades persönlich.

Warum es sich lohnt

Das ist das Buch, auf das Fans jahrelang gewartet haben: Nico di Angelo, der Hades-Sohn, der jeden dunklen Handlungsstrang des Percy-Jackson-Universums getragen hat, bekommt endlich seine eigene Geschichte und ein glückliches Ende. Riordan und Oshiro verbinden ein monstergetriebenes Abenteuer mit einem zutiefst zärtlichen Porträt von Depression, Trauer und queerer erster Liebe. Lies es, wenn du mit dem Camp Half-Blood aufgewachsen bist – oder wenn du eine Fantasy willst, in der der mutigste Akt darin besteht, sich lieben zu lassen.

Die Handlung

Ein Prophezeiung, die keiner der beiden Jungen will

Zwei Monate nach dem Sturz Neros und Pythons steht Rachel Elizabeth Dare im Camp Half-Blood vor Nico di Angelo und Will Solace und verkündet eine Prophezeiung. Sie schickt die beiden in den Tartaros, um Bob zu retten, den Titanen, der sich einst für Percy und Annabeth geopfert hat. Eine Zeile schlägt ein wie ein Stein: Nico wird etwas von gleichem Wert zurücklassen müssen. Nico weiß genau, was der Tartaros kostet. Er ist einmal hineingestürzt und anders zurückgekommen, auf Arten, über die er bis heute nicht reden kann. Will, Apollos Sohn, ist ein Heiler, der im Sonnenlicht lebt, und der Gedanke, dass sein Freund in den Abgrund hinabsteigt, macht ihm Angst. Das Paar betritt die Unterwelt durch das Tor des Orpheus, denselben Eingang, den Nico einst mit Percy Jackson benutzt hat. Fast sofort greift der Albtraumdämon Epiales an und zischt Nico zu: "Deine Mutter ist hinter dir her." Im Dunkeln entdeckt Will etwas Neues in sich – einen Ausbruch intensiven, reinigenden Lichts – und tötet den Dämon damit. Die Rettung hat kaum begonnen, und beide Jungen haben die Regeln dieser Quest schon kennengelernt: Die Unterwelt wird ihre schlimmsten Ängste ansprechen, und keiner von ihnen ist nur das, wofür er

sich gehalten hat.

Räubereien, Hirten und eine Göttin im Garten

Die Troglodyten erklären sich bereit, die Jungen zu einer Abkürzung in den Tartaros zu führen, doch der Weg führt am Hof des Menoetes vorbei, des Hirten des Hades. Er bietet einen Deal an: sein Schweigen über ihre Quest im Tausch gegen gestohlene Früchte aus Persephones Garten. Also schleichen sich zwei Halbgötter in den Garten einer Göttin, um sie für einen Kuhhirten auszurauben. Will hebt die Granatäpfel auf – und wird erwischt. Persephone selbst steht vor dem Dieb, und statt ihn zu bestrafen, gibt sie ihm einen Rat, der das ganze Buch tragen wird: Umarme deine eigene innere Dunkelheit, statt sie zu verdrängen. Dann schenkt sie ihm die gestohlenen Granatäpfel. Menoetes, zufrieden, zahlt mit Informationen. Bob, der sich nach seinem Tod neu formiert, wurde von Nyx gefangen, der Urgöttin der Nacht, die ihn zwingen will, wieder der grausame Titan Iapetus zu werden. Bob weigert sich beharrlich. Nico rechnet nach und wird eiskalt: Nyx hatte bei seiner ersten Reise durch den Tartaros ein Interesse an ihm gezeigt, bevor die Giganten ihn gefangen nahmen. Sie hält Bob nicht fest, weil er ihr wichtig ist. Sie hält ihn fest, weil Nico ihr wichtig ist. Bob ist ein Köder, und die Jungen laufen in eine Falle, der sie nicht entgehen können, denn Bob dort zurückzulassen ist das eine, was Nico sich weigert zu tun.

Der Fluss, der dich ehrlich macht

Am Fluss Acheron bietet die Nymphe Gorgyra ihr Kanu unter einer Bedingung an: Die Jungen müssen ihr ihre Geschichte erzählen. Also tun sie es, und der Fluss erledigt den Rest. Während sie in den Tartaros hinabsteigen, entkleidet seine Kraft sie ihrer Hüllen, zwingt jeden, sich seinen Unsicherheiten und ihren Meinungsverschiedenheiten zu stellen – vor allem über die Unterwelt selbst, die Nico genau kennt und die Will fürchtet. Sie finden Small Bob, Bobs Haustier, eine Skelettkatze mit Säbelzähnen, und erfahren bittere Neuigkeiten: Damasen, der sanfte Riese, der Percy und Annabeth geholfen hat, formiert sich noch neu und kann ihnen nicht helfen. Keine Verbündeten. Keine Armee. Nur zwei Freunde, eine Skelettkatze und die Dunkelheit. Im Mansion of Night finden sie Bob gefangen in einem endlosen Regenerationszyklus, der immer wieder stirbt und sich neu formt. Nicos Schattenreise und Wills Licht, die beiden Kräfte, die sie geprägt haben, vereinen sich, um ihn zu befreien. Dann erscheint Nyx mit Nemesis, Hypnos, einem neu formierten Epiales und einer Armee von Monstern und versiegelt jeden Ausgang. Sie spielt ihre wahre Karte: die Kakodämonen, Wesen, die sie aus den Manifestationen von Nicos Dunkelheit geschaffen hat. Bleib, drängt sie ihn – du gehörst hierher, Geschöpf der Dunkelheit. Für einen Moment klingt die älteste Lüge des Abgriffs wie Zuhause.

Was du zurücklässt

Mit Will und Bob an seiner Seite wehrt sich Nico gegen Nyxs Manipulation und erklärt, dass er mehr ist als seine Dunkelheit. Will tut im selben Atemzug das Gegenteil von dem, was er immer getan hat: Er akzeptiert seine eigene Dunkelheit, und sie öffnet ihm Apollos Seuchenkräfte. Der Heiler begreift, dass der Schatten nicht der Feind des Lichts ist. Nico übernimmt die Kontrolle über die Kakodämonen und lässt sie frei – er lässt seine Dämonen los und zahlt damit den Preis

der Prophezeiung, etwas von gleichem Wert. Dann das Unerwartete: Nemesis, Hypnos und Epiales wenden sich gegen Nyx und halten sie lange genug auf, damit die Gruppe die Acheron erreicht, einen Fluss, den sie nicht überqueren kann. Als sie an Bord gehen, entscheiden sich die freigelassenen Kakodämonen aus freiem Willen, ihnen zu folgen. Nico tauft sie die Cocoa Puffs. Auf der Fahrt den Fluss hinauf träumt Nico: Hades, und die Geister seiner Mutter Maria und seiner Schwester Bianca. Hades gibt zu, dass er die Prophezeiung geschickt und den Traum arrangiert hat und dass Percys Handeln ihn dazu brachten, sein Verhalten gegenüber seinem Sohn zu überdenken. Maria und Bianca sagen, dass sie stolz sind. Zurück im Camp Half-Blood lehnt Bob ab zu bleiben und zieht gen Westen, seiner eigenen Zukunft entgegen. Nico und Will adoptieren die Cocoa Puffs, rufen Piper McLean und ihre Freundin Shel an, um ihre Trauer um Jason Grace zu teilen, und – zum ersten Mal seit langer Zeit – blickt Nico nach vorn.

Figuren

- Nico di Angelo: Sohn des Hades, Überlebender des Tartarus, der Junge, von dem alle annahmen, dass er zur Dunkelheit gehört. Er will Bob retten, ohne sich dabei selbst zu verlieren, und lernt, dass er mehr ist als seine Dunkelheit.
- Will Solace: Sohn des Apollon, ein Heiler, der sich vor der Unterwelt fürchtet und fürchtet, Nico an sie zu verlieren. Er entdeckt Lichtkräfte, dann seine eigene Dunkelheit – und dazu passende Seuchenkräfte.
- Bob / Iapetus: Ein Titan, der sich für Güte entschied und mit seinem Leben dafür bezahlte. Nyx will ihn mit Gewalt zurück in die Gestalt des Iapetus zwingen; er weigert sich, und seine Weigerung ist der eigentliche Grund der ganzen Quest.
- Nyx: Urgöttin der Nacht, die aus Nicos eigenen Schatten eine Falle baut. Sie glaubt, die Dunkelheit sei ein Zuhause; das Buch widerlegt sie.
- Small Bob: Bobs Skelettkatze mit Säbelzähnen, der kleine, treue Konstante der Quest. Er bringt die Nachricht, dass keine Riesenrettung kommt.
- Hades: Nicos distanzierter Vater, der die Prophezeiung und den Traum hinter den Kulissen inszeniert hat. Er sagt seinem Sohn schließlich, dass er stolz auf ihn ist.
- Persephone: Königin der Unterwelt, die Will beim Stehlen ertappt und statt mit Zorn mit Weisheit reagiert. Ihr Rat stellt die gesamte Quest auf ein neues Fundament.

Themen

Dunkelheit ist nicht deine Identität: Nyx' gesamte Strategie beruht auf einer einzigen Behauptung: dass Nico ein Geschöpf der Dunkelheit ist und in ihren Abgrund gehört. Sie erschafft sogar die Kakodämonen aus seiner Dunkelheit, um es ihm zu beweisen. Der Höhepunkt antwortet ihr — Nico erklärt, dass er mehr ist als seine Dunkelheit, und lässt dann die Kreaturen aus ihr frei, um den Preis der Prophezeiung zu zahlen. Die Botschaft des Buches ist präzise: Deine Depression, deine Trauer, dein Schatten-Ich sind echte Teile von dir, aber sie sind Teile,

nicht das Ganze. Persephones Rat an Will — umarme deine innere Dunkelheit, statt sie zu verwerfen — vollendet das Argument von der anderen Seite.

Liebe als Rettung: Jede Rettung in diesem Buch ist gegenseitig. Nico steigt in den Tartarus hinab, um Bob zu retten, aber Wills Licht tötet Epiales, Wills Akzeptanz stützt Nico gegen Nyx, und Bobs Ermutigung gibt Nico die Kraft, der Manipulation zu widerstehen. Die Quest-Struktur ist an der Oberfläche eine Rettungsgeschichte, doch darunter rettet jeder Junge den anderen aus einer privaten Falle: Nico aus dem Glauben, dass er in die Dunkelheit gehört, Will aus dem Glauben, dass er nur Licht sein darf. Das Ende führt es weiter — Hades, Maria und Bianca drängen Nico alle zu einem glücklichen Leben mit Will und rahmen Liebe als das ein, was ihn herauszieht.

Der Preis der Vergangenheit: Bob ist gefangen, weil Nyx seine Entscheidung auslöschen will: Er starb als Bob, gütig und loyal, und sie will ihn als Iapetus zurück, den Titanen der alten grausamen Tage. Sein fortlaufender Regenerationszyklus ist die Vergangenheit, die sich buchstäblich weigert, ihn gehen zu lassen. Nico erfährt denselben Sog aus der anderen Richtung — der Geist seiner Mutter, den Epiales beschwört, seine Erinnerungen an Tartarus, die Dunkelheit, die Nyx als sein Wesen behauptet. Das Buch fragt immer wieder, ob die Menschen, die wir waren, bestimmen dürfen, wer wir sind, und antwortet durch Bobs Weigerung und Nicos Freilassung der Kakodämonen: nein.

Väter, gewählte und andere: Hades liegt über der gesamten Quest — Menoetes droht, es ihm zu erzählen, Persephone ist seine Königin, und der letzte Traum offenbart, dass er die Prophezeiung selbst geschickt hat. Sein Eingeständnis, dass Percys Handlungen ihn sein Verhalten gegenüber Nico überdenken ließen, ist der leiseste Wendepunkt des Buches: ein distanzierter Göttervater, der indirekt lernen, sich zu entschuldigen. Ihm gegenüber steht die gewählte Familie, die Nico aufgebaut hat — Will, Bob, die Troglodyten, sogar die Cocoa Puffs, die sich entscheiden mitzukommen. Das Buch argumentiert, dass man einen kalten Vater erben und trotzdem eine warme Familie bauen kann.

Gemeinsam getragene Trauer: Das Buch endet nicht mit einem Sieg, sondern mit einem Anruf. Nico und Will kontaktieren Piper McLean und ihre Freundin Shel, um über ihre gemeinsame Trauer um Jason Graces Tod zu sprechen — einen Verlust, der vor dieser Geschichte liegt und noch immer schmerzt. Es ist der letzte Beweis für Nicos Wachstum: Der Junge, der einst jedes Gefühl im Schweigen verbarg, reicht jetzt die Hand aus, um mit Freunden zu trauern. Trauer ist hier kein Problem, das es zu lösen gilt, sondern ein Gewicht, das man in Gesellschaft trägt — und die Entscheidung für Gesellschaft ist selbst das hoffnungsvolle Ende.

Symbole

- The Cocoa Puffs: Die Kakodämonen sind Nicos Dunkelheit in Gestalt; als er sie freilässt, lässt er seine Dämonen los. Als sie ihm trotzdem folgen – umbenannt, aufgenommen, im Camp gefüttert – zeigt das Buch, wie Heilung aussieht: nicht, deine Dunkelheit auszulöschen, sondern neben ihr zu leben, zu deinen Bedingungen, als etwas fast Niedliches.

- Light and shadow: Wills neu entdecktes reinigendes Licht und Nicos Schattenreisen wirken wie Gegensätze, und die Jungen behandeln sie anfangs auch so. Im Haus der Nacht müssen sie sich vereinen, um Bob zu befreien, und Will muss seine eigene Dunkelheit annehmen, um Seuchenkräfte zu wirken. Das Paar behauptet: Licht und Dunkel sind Partner, keine Feinde.

- The River Acheron: Der Fluss des Schmerzes, der die Jungen hinab in den Tartarus trägt, zwingt sie, sich ihren Unsicherheiten und Meinungsverschiedenheiten zu stellen – und Nyx kann ihn nicht überqueren. Er markiert die Grenze zwischen dem Ort, wo Wunden aufgerissen werden, und dem, wo sie zu heilen beginnen.

- The pomegranates: Gestohlene Früchte, als Bestechung gedacht, werden zum Geschenk von Persephone selbst, samt ihrem Rat, die innere Dunkelheit anzunehmen. Was als Diebstahl begann, endet als Segen – die Quest im Kleinen: Was Nico fürchtet, der Unterwelt zu nehmen, erweist sich als freiwillig gegeben.

Das Ende erklärt

Das Ende funktioniert, weil es sich weigert, zwischen Heilung und Dunkelheit zu wählen. Nico zerstört seine Kakodämonen nicht; er lässt sie frei, und sie entscheiden sich, mitzukommen – umbenannt und adoptiert. Auf eine Weise gelesen, ist das Genesung: Deine Dämonen hören auf, dich zu kontrollieren, wenn du aufhörst zu tun, als existierten sie nicht. Anders gelesen ist es vorsichtiger – die Dämonen sind immer noch da, gefüttert in einem Sommerlager, was dem näher kommt, wie Depression tatsächlich funktioniert, als eine saubere Heilung es wäre. Der Traum mit Hades, Maria und Bianca trifft, weil er Nico das eine gibt, was seinem Handlungsstrang immer fehlte: die Erlaubnis. Sein Vater hat die gesamte Quest inszeniert, was sowohl rührend als auch leicht manipulativ ist – sehr Hades –, und der Stolz seiner toten Mutter und Schwester schließt Wunden, die die Reihe über Bücher hinweg offengehalten hat. Bob, der nach Westen zieht, ist die letzte Gnadennote: ein Titan, der eine Ewigkeit lang von seiner Vergangenheit definiert wurde, darf sich endlich undefiniert sein. Das letzte Bild von Nico, der nach vorn blickt, ist klein – aber für diese Figur ist es gewaltig.

Die besten Zitate

- "Deine Mutter ist hinter dir her" - Epiales

- "eine Kreatur der Dunkelheit" - Nyx

Kritik

Wer die Reihe kennt, kennt die Handlungsmechanik: eine Prophezeiung, ein Abstieg, eine Reihe von Helfern, die jeweils einen Preis verlangen. Manche Leser werden Nyx weniger furchteinflößend finden, als ihr Ruf vermuten lässt, und die Gegner geben schnell auf, sobald Nemesis, Hypnos und Epiales die Seiten wechseln. Der Mittelteil – der Raubzug, der Fluss, die Geständnisse – erzählt bedächtig, und Leser, die ununterbrochene Action wollen, spüren die Länge. Die emotionale Auflösung kommt großzügig, fast mühelos, mit Hades, der den Abschluss

im Traum arrangiert. Aber das eigentliche Thema des Buches liegt im Inneren, und auf diesem Terrain verfehlt es selten sein Ziel.

In einem Satz

Der Junge, der der Dunkelheit gehörte, geht in sie zurück und kommt als ihr Besitzer heraus – mit seinem Freund, einem Titanen und seinen Dämonen an einer Leine, die er selbst gewählt hat.

Für wen sich das Buch eignet

Alle, die mit Percy Jackson aufgewachsen sind und sich immer gewünscht haben, dass Nicos Geschichte mit voller Sorgfalt erzählt wird. Auch Leser, die Fantasy wollen, die Depression, Trauer und queere Liebe als die eigentliche Quest behandelt.